

Aus dem Rhin-Kongress

Die Allgemeine Verkehrs-A.G.: Die Rhin-Transport- und Rhin-Verkehrs-A.G. am 23. August... Die Rhin-Transport- und Rhin-Verkehrs-A.G. am 23. August... Die Rhin-Transport- und Rhin-Verkehrs-A.G. am 23. August...

Generalversammlungen

19. August: Ostsee-Werke A.G. (Brauerei) Berlin... **20. August:** Ostsee-Werke A.G. (Brauerei) Berlin... **21. August:** Ostsee-Werke A.G. (Brauerei) Berlin...

Berliner Börse

Die heutige Börse begann in unsicherer Haltung. Die Tendenz zeigte vorwiegend eine lebhafte Erholung, die jedoch bei Beendigung der ersten Stunde durch den Rückgang des Rohmaterialmarktes...

Berliner Devisen-Kurse

Table with columns for location (e.g., London, New York, Paris), currency type, and exchange rates.

Halbesche Börse

Halbe, 17. August. Die Tendenz war heute unheilvoll. In den ersten Stunden sank der Markt um 2 Prozent, nachdem das Material angeboten war...

Das Material an den Markt kam. Aufnahmewerte waren heute überdurchschnittlich. Die Käufer zeigten schärfere Sinne...

Table with columns for commodity names (e.g., Getreide, Zucker, Öl) and their respective prices.

Der Freieiermarkt vollkommener als je zuvor. Die Käufer zeigten schärfere Sinne...

Leipziger Börse

Table with columns for commodity names (e.g., Getreide, Zucker, Öl) and their respective prices.

Leipzig, 17. August. (Freieiermarkt.) Die Börse zeigte heute eine lebhafte Erholung...

Getreide und Produkte

Table with columns for grain and product names (e.g., Weizen, Roggen, Hafer) and their prices.

fest. (Preis 50 Kilogramm netto frei Wuppertal oder Rhein bei Station bei Luden von 800 Zentnern.) Weizen (in 600, rubig; Roggenfreie 5,80-6,00, rubig. (50 Kilogramm Verarbeiteten.)

Zucker: (Berliner Notierungen) Preis ab Lager in Deutschland für 100 Kilo... **Metalle:** (Berliner Notierungen) Preis ab Lager in Deutschland für 100 Kilo...

Amerikanische Börsenberichte: New York 17. 8. 1926... London (Cable Trans.) 4,88 4,88... Paris (100 Frs.) 2,10 2,10...

Berlin, 17. August: Die Börse zeigte heute eine lebhafte Erholung...

Eigene Drahtmeldung.

Table with columns for bank names (e.g., Deutsche Bank, Dresdner Bank) and their stock prices.

Berliner Börse vom 17. August 1926.

Table with columns for various stock indices and prices (e.g., DAX, Industriewert, Handelswert).

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Table with columns for various stock indices and prices (e.g., DAX, Industriewert, Handelswert).

Das neue Reichsschulgesetz

Im Entwurf des Innenministeriums nun endlich fertiggestellt...

muß, der ohne Aufwendung erheblicher Mittel zum Ziel führt...

Förderung der Bautätigkeit

Berlin, 14. August. Zwischen dem Reichsfinanzministerium...

Die Reichsbauernparade in Nürnberg

Mit geradezu erstaunlichen finanziellen Mitteln monatelang...

zu huldigen, aber alle, die erschienen waren, gebieten ohne Unter-

Disziplinarverfahren gegen Landgerichtsdirektor Hoffmann

14. August. Die Disziplinaruntersuchung gegen Landgerichtsdirektor Hoffmann...

Um das Reichsehrenmal

Berlin, 18. August. Die fünf großen Kriegsteilnehmerorgan-

JAHRESSCHAFFUNGSDRESSE 1926 Internationale Kunst-Ausstellung

Veränderungs-Fachmann, Chauffeur, Landwirt, etc.

Verkaufe Mietgeuche, Nachmittagslampen, etc.

Hotel mit Restauration, 635 PS. Dinos-Phaeton, Dinos-Automobil-Vertrieb

Veränderungs-Fachmann, Chauffeur, Landwirt, etc.

Verkaufe Mietgeuche, Nachmittagslampen, etc.

Wiesenhau und Knecht, Richard Müller, Halle, Stellenangebote

Veränderungs-Fachmann, Chauffeur, Landwirt, etc.

Verkaufe Mietgeuche, Nachmittagslampen, etc.

Geschnittenführer, Chauffeur, Kontoristin, Mamfell, Landarbeiterinnen

Veränderungs-Fachmann, Chauffeur, Landwirt, etc.

Verkaufe Mietgeuche, Nachmittagslampen, etc.

Maschinenmeist.-Chauffeur, Landarbeiterinnen

Veränderungs-Fachmann, Chauffeur, Landwirt, etc.

Verkaufe Mietgeuche, Nachmittagslampen, etc.

Aus aller Welt

Ein neuer Spritritchieber-Projekt

Berlin, 18. August. Nach Schluß der Gerichtsverhandlungen wird eine Reihe größerer Prozesse in Aussicht zur Verhandlung gelangen. Besonders Interesse wird bei am 18. September beginnende und auf mehrere Wochen berechnete neue Spritritchieber-Prozesse fischer und Genossen erregen, die sich gegen 13 Angeklagte richten. Dieser Prozeß spielt auch teilweise in den großen Spritritchieber-Prozess hinein. Mehrere der Angeklagten, 7 Zollbeamte, wurden bereits im Spritritchieber-Prozess unermittelt als Mittäter verurteilt. Neben dem Deutschen Reich sind ferner Belgien, Spanien, Kuba u. a. m. Scheinbetriebe errichtet, in denen vorzüglich pharmazeutische, kosmetische und gewerbliche Produkte hergestellt wurden. Eine Reihe von Beamten wird beschuldigt, bei diesen Scheinbetrieben mitgewirkt zu haben, indem sie Selbstmengen und Gefäße anboten, an demselben Tage auch neuen Spritritchieber-Prozessen angeklagt: die Vollstreckten August Barken, August Oelrich, Franz Banhammer, die Polizeileute Bernhard Strohm, Karl Weber, Wilhelm Warkow und der Oberinspektor Johannes von Zill. Die Anklage ist von Staatsanwaltschaftsrat Dr. W. Richter, dem Anklagevertreter im Spritritchieber-Prozess, erhoben worden. Kammergerichtspräsident Dr. Schulte, der Vorsitzende des Spritritchieber-Prozesses, wird auch gegen neuen Spritritchieber-Prozesse klagt.

Der Banknotenräuber

Die geheimnisvolle Weltmaschine — Heimsache eines internationalen Gauners

Berlin, 16. August. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es endlich, einen internationalen Gauner dingfest zu machen. Vor einiger Zeit erschien in einem Lokal im heutigen Potsdam ein Mann von fähigem Aussehen, der in getrockneter Deutsch nach dem Inhaber fragte und sich bei diesem nach einem Amerikaner erkundigte. Er erging sich dabei in geheimnisvollen Andeutungen und gab zu verstehen, daß er mit diesem Amerikaner in Verbindung über ein Geschäft habe, mit dem viel Geld zu verdienen sei. Der Herr Inhaber, der in Potsdam wohnt, ließ sich durch sein geheimnisvolles Geheißener neugierig gemacht wurde, erbot sich wieder eine mysteriöse Geschichte, wie er zahllose Millionen in Dollarscheinen fabriziert habe. Er hat sich das Schloß des Wirtes aus und verpackt, um auch über die näheren Zusammenhänge aufzuklären.

Am nächsten Tage erschien der Ausländer tatsächlich mit einem großen Koffer, führte den Wirt in ein kleines Zimmer, in dem sich ein unbekanntes Wesen und der Dolmetscher begann seine Tätigkeit. Er verbandelte das Zimmer, holte dann einen kleinen schwarzen Apparat hervor sowie etwa 30 kleine Flaschen mit beschreibungsartigen Aufschriften, gab diese in eine Schale und hielt ein dremelndes Strohrohr an eine Öffnung am Apparat, darauf ließ er eine kleine Flamme entzünden. Er holte dann eine gezeichnete englische Pfundnote der Bank und ließ sie in die Mäxler und trocknete sie dann über der Flamme. Nachdem er noch allerlei geheimnisvolle Handlungen vorgenommen hatte, überreichte er dem Wirt eine neue englische Pfundnote, indem er versprach: „Hier haben Sie mein Geheimnis, wenn Sie wünschen, daß ich Ihnen ein Experiment mit einem Hundertmarkstück, den ich der Wirt der Bekämpfung stellte, und verpackt, weiteres Geld zu zaubern, wenn ich der Wirt mindestens 2000 M. zur Verfügung stelle.“

Der Wirt erbot sich sofort, beabsichtigte aber gleichzeitig die Polizeiabteilung der Potsdam und die Kriminalpolizei. In dem nächsten Augenblick wurde der Mann mit einem Koffer in der Hand verhaftet, die dem Inhaber festgenommen. Es ergab sich, daß die Zaubermaschine ein gewöhnlicher, in einem schwarzen Kasten eingebauter Inhalierapparat war.

Die Maschine war eine beschriebene Spritritchieber-Maschine, die Schöne hatte der Ausländer, damit seine Fingerfertigkeit im Scheinbetriebe hervorgehoben. Auf dem Polizeiprotokoll wurde er als ein Westländer Sean O'Garra festgesetzt.

Zu dem Eisenbahnunglück in Banen

München, 16. August. Von den Toten des Eisenbahnunglücks bei Freising konnte eine Frau in mittleren Jahren noch immer nicht erkannt werden. Besonders tragisch sieht das Schicksal des 14-jährigen Schmalzschneiders Tochter Hedwig, die bei dem Unglück ihren Lebensabend im Elternhaus verlebte, an der Waise der Tochter mit jüngeren Geschwister im Starnberger See.

Automobilisten von Adlern angegriffen!

Rom, 16. August. Bei Cagliari an der Insel Sardinien wurden Automobilisten von mehreren Adlern angegriffen und hart Strafen- und Schnäbelhiebe verleiht. Erst nach einiger Zeit ließen die Adler von ihren Angriffen ab.

Großes Schadenfeuer in einem bödischen Dorf

Barfuzze, 16. August. Die Ortschaft Landskaufen ist gestern zum dritten Male in diesem Jahre von einem Feuer heimgesucht worden. In einer Scheune brach Feuer aus, das rasch auf die Nachbargebäude übergriff. Die Feuerwehre war dem lebenden Element gegenüber machtlos, da die Gebäude keine Wasserleitung besitzen. Drei Wohnhäuser und ein Scheune wurden zerstört. Bei den Verstorbenen haben zwei Feuerwehrliebe lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Der Sohn eines der Brandgeschädigten wurde unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

Wollenbrändertatropfen in Barcelona

Paris, 16. August. Wie den Wäutern aus Barcelona gemeldet wird, haben sich am Sabbatabend in Spanien schwere Wollenbrände ereignet. Der größte Teil der Stadt Barcelona und ihrer Umgebung ist überflammt. Zahlreiche Familien, die in Straden wohnen, wurden in ihren Wohnungen von den Fluten übergriffen, wobei viele Personen ertranken. Mehrere Leichen wurden bereits geborgen. Ein Haus wurde durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt. Ein Arbeiter wurde durch einen Blitzschlag in einem Brunnen gefoltert, wobei er ertrank.

Der Dieb ersieht seinen Verfolger

New York, 16. August. Die ganze Polizeimacht der Stadt wurde aufgerufen, um den Rauber zu finden, der den Quattro Cento an seinen Wäutern in Polizeihauptquartier mit dessen eigenem Revolver erschossen hatte. Der Detektiv hatte den Rauber verfolgt, weil er ein Automobil gestohlen hatte. Er fragte sich über ein Kull, um den Rauber aufzuhalten, als er den Rauber mit großer Geschwindigkeit den Revolver entließ. Der Detektiv mit drei Angeln durchbohrte. Diebstahl wurde ihm in dem Augenblick aufgefallen, gelang es ihm, zu ent-

fliehen; er warf einige Detektivs im Gang um und stürzte auf die Straße. Die ihm nachgehenden Angeln verfehlten die Ziel. Später wurde er, benommen durch die Stöße, noch nachgebunden. In der letzten Woche sind hier drei Polizisten von Verbrechern erschossen worden.

Der Raubmörder Europas

17 Raubmörder und 300 Raubüberfälle.

Die lettische Kriminalpolizei verhaftete nach monatelangen Nachforschungen einen der gefährlichsten internationalen Raubmörder Europas. Er heißt Kaupen, stammt aus Lettland und gab an, in fast allen Staaten unseres Erdteils keine Raubüberfälle unternommen zu haben. Bislang hat man ihm 17 Raubüberfälle, die er alle in seinen Einzelheiten schilderte. Außerdem gelang es 300 Raubüberfälle, bei denen er in 7 Fällen die sich ihm entgegenstellenden Gegner schwer verletzte. Kaupen hatte stets einen Hut und Anzug in einem Koffer bei sich, jedoch er noch jeder Tat sofort sein Versteck bis zur Unkenntlichkeit verändern und unerkannt entkommen konnte. Gegen seiner schweren Verbrechen wurde ein Inhaftiger eingekerkert. Ein anderer Verdächtiger wurde auf lebenslängliche Zwangsarbeit verurteilt. Er ist bereits an Entführung in den nördlichen Steinwäutern gefangen. Der Raubmörder betraf oft in den Ostseeprovinzen sechs Frauen, mit denen er umhüllig getraut war. Nebenbei hatte er noch 20 Bräute, denen der moderne Don Juan die Ehe versprochen hatte. Nach jeder seiner Missetaten verbrachte er sich bei einer dieser verliebten Frauen.

Erdbeben in England

London, 16. August. Gestern morgen um 5 Uhr wurde England von einem Erdbeben heimgesucht. Das Beben erstreckte sich auf ein Gebiet von 20 Grad Breiten, die sich westlich von London bis nach Wales und nördlich davon bis weit nach Liverpool und Nottingham hingezogen. Es ist dies das stärkste Beben, das jemals in England wahrgenommen wurde. Das Erdbebengebiet ist 1600 Quadratmeilen groß. In einzelnen Fällen wurden die Häuser so stark erschüttert, daß die Deden einfielen und die Wände stürzen. Größere Schäden ist jedoch nicht entstanden.

Sportspiegel

Der Vorkampf um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Max Meißner und Max Gieseler im Berliner Turnpark ist wegen einer Knieverletzung von Max Meißner am 24. August verlegt worden.

Finnland und Lettland trafen in Wiga im Fußballwettbewerb zusammen. Finnland siegte mit 4:1 (3:0).

Deutsche Tennissieger gab es in St. Moritz bei den Spielen um die Meisterschaften von Engadin. Demarius gewann die Einzelmeisterschaft und Gieseler als Richter das Doppelspiel. Fritz Braßlerer siegte im Dameneinzel und Gieseler im Gemischten Doppel.

Deutsche Leichtathletikmeisterschaft gab es auch in Bergen (Norwegen). Trobach gewann das 110-Meter-Hürdenrennen gegen den Engländer Lord Burghley und Hoffmeister siegte im Speerwerfen.

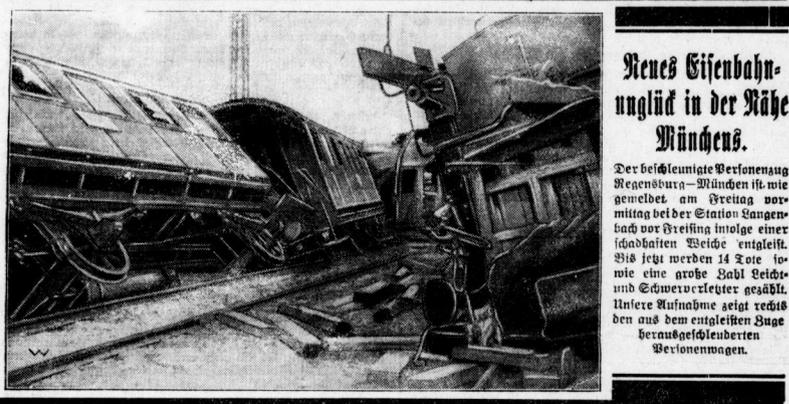
Raubmörder Meisterschaft siegte auf der Raubmörder im Haag neuerlich gegen den Schweizer Kaufmann und Schiffsbräuterei.

Tennissieger Tilden-Amerika hat erklärt, an den Endkämpfen um den Davis-Pokal nicht teilzunehmen zu können. Die Deutschen Golfmeisterschaften in Bad Salzigbrunn wurden bei den Damen von Käthe Schwan und bei den Damen von Frau v. Salsburg-Mann gewonnen.

Der 1. Schwedische Meisterschaft der Deutschen Schwedischer hat am Montag in Berleberg mit zwei Hauptturnieren um die Meisterschaft seinen Anfang genommen.

Rein internationalen Wettbewerben in Oslø siegte Schwedisch-Norwegen im 100-Meter-Rennen mit 1:10,6. Er belegte außerdem zwei weitere und zwei dritte Plätze. Sein Klubkamerad Richter wurde im 100-Meter-Schwimmrennen Zweiter.

Schwimmmeister Weismüller verbeistete in Minneapolis den Weltrekord im 200-Yards-Schwimmrennen mit 2:16,6 auf 2:11,4. Neue Damenweltrekorde stellten Klages Öberg und Weismüller, aber 200 Yards Freistil mit 2:30,5 und



Neues Eisenbahnunglück in der Nähe Münchens.

Der beschleunigte Personenzug Regensburg-München ist am Freitag vor dem Station Langenbach vor Bremsung infolge einer schlafenden Weiche entgleist. Bis jetzt wurden 12 tote und eine große Zahl Verletzte und Schwerverletzte gezählt. Infolge des Unglücks sind die Bahnen in der Gegend von München gesperrt.

Turnen, Spiel und Sport

Um den Pokal des Hallischen Ausschusses für Leibesübungen

Am Mittwoch, den 18. August, abends 6.15 Uhr findet auf dem Wacker-Sportplatz an der Reissertstraße das Vorrundenspiel um den Pokal des H. A. F. statt. Man hat in der neuen Serie die Mannschaft des Vf. S. 08 in Halle noch nicht wieder spielen sehen. Es ist deshalb möglich, daß die Mannschaft nach eifrigem Training sich gebeeht hat und in der Lage ist, den Wacker zu einem ebenbürtigen Gegner zu sein.

Wacker-Sportplatz, Dessauer Str. 54/67, links 1. Etage

Mitwoch, den 18. August, abends 6.15 Uhr

V.f.L. 96-Borussia

Fußball-Vorrundenspiel um den Pokal des H. A. F.

Ein 5:0 für Borussia wird es wohl nicht wieder werden. Immerhin aber sollte man Borussia für stark genug halten müssen, sich für die Pokal-Entscheidung am 29. August aus diesem Spiel zu qualifizieren.

Beizkturnfest in Heddingen, D. L.

Der 1. Beizk des Elbe-Saale-Gaues hatte in der Wahl des Ortes Heddingen zur Abhaltung des Turnfestes einen guten Erfolg. Es galt, der Bevölkerung echten Jahnischen Turnergelut zu zeigen. Und das taten die 500 Turnerinnen und Turner nicht nur durch ihren Festzug, den Wettkämpfen, den Kampfreisübungen, sondern durch ihre Regelmäßigkeit von der Jung und Alt angefaßt wurde. Die gleichzeitig durch den Reichsverband in Halle-Verl. abgehaltene Beizkturnfestung lockte nicht weniger als 2000 Zuschauer an. Die D. L. hatte in Heddingen einen vollen Erfolg zu verzeichnen. In den Wettkämpfen erfochten die Heddingen sehr viele eindrucksvollen Siege. Wegen Platzmangel geben wir nur die ersten Sieger bekannt.

- 1-Sampf (männl. Jugend 10/11): 1. Bohne, Wv. Staßfurt und W. Müller, Wv. Staßfurt, 180 Punkte; 4. Otterbinger, Vogt-Wersleben, — 08/09: 1. Wille, Zup. St. Staßfurt, 148 Punkte; 2. Hellingner, Wv. Wersleben; 3. W. Mann, Vogt-Wersleben. — Weibler: 1. Wappeler, Z. u. St. Staßfurt, 157 Punkte.
 - Turnerinnen: 1. Elfa Golze, Vogt-Wersleben, 156 Pkt.; 2. Zeichmann, Wv. Wersleben.
 - 2-Sampf (10/11): 1. Rod, Wv. Wersleben, 50 Punkte (15 ältere Sieger). — 08/09: 1. Müller, Z. H. Staßfurt, 62 Punkte; 2. Müller, Wersleben. — Turnerinnen: 1. Golze, Vogt-Wersleben, 63 Punkte; 2. Zeichmann, Wv. Wersleben. — 09/11: 1. Michel, Z. H. Staßfurt, 57 Punkte. — 5-Sampf (Weibler): 1. Müller, Vogt-Wersleben, 99 Pkt. (überlegen). — 800 Meter (Jugend): 1. Grabe, Wv. Wersleben, 2:2 Min. — 1000 Meter (Jugend): 1. Rodel, Wv. Wersleben, 3:10,1 Min. — 1500 Meter (Weibler): 1. Dreimeier und Wegmann, Z. u. St. Staßfurt.
- In den Staffelmessungen blieben die Staßfurter auch Sieger.

Martha Porelius (Schweden) über 800 Yards mit 12:47,2 und 1000 Yards mit 17:10,6. Er belegte außerdem zwei weitere und zwei dritte Plätze. Sein Klubkamerad Richter wurde im 100-Meter-Schwimmrennen Zweiter.

Halle 02 schlägt den Altmeister von Sachsen, Stern-Leipzig Liga — in Leipzig mit 4:1 (3:0)

Halle 02 spielte am Donnerstag, den 12. August, abends mit seiner Liga-Mannschaft in Leipzig, um im Schiedsrichter gegen die bestens bekannte, spielfreie Sternmannschaft ein Geschicksspiel auszutragen. Der Altmeister von Sachsen, der bisher 12 mal hintereinander Meisterschaften gewonnen hat, den Kämpfern um die deutsche Wasserballmeisterschaft in jedem Jahre Sachsen erfolgreich verteidigt, mußte sich in dieser Beziehung von den Hallesern schlagen lassen. Halle 02 in starker Ausstattung mit: Weislich, Braune, Weislich, I. Wode, Gesewein, Wäde und Bauer lieferte wieder ein glänzendes Spiel, das voll und schön. Edon bei Halle legte 100 Punkte mit 3:0 in Führung. In der 2. Halbzeit erzielte Halle 02 ein 4. Tor, dem Leipzig kurz vor Schluß des Vierteljahres entgegenkam. Die Tore für Halle erzielte alle 4 Wauer. Die Mannschaft war auf allen Posten und besetzt und mit diesem Sieg erneut bewiesen, daß Halle 02 mit der besten Hallenmannschaft im Deutschen Schwimmverbande steht. Das Meisterschafts gegen Leipzig findet im Herbst in unserem Stadtbad statt.

Eine Wode-Gau

Nur sportliche Spiele kamen zum Austrag. Meisterschaft: Maxima II gegen K. 07 Bröle I 2:0 (0:0). Die Gäste zeigten großen Eifer, waren in technischer Beziehung gegenüber ihrem Gegner aber leicht im Nachteil. Der Schiedsrichter Glanert (Zeul) war korrekt.

Bogetische Lebenswichtigkeiten

Seit Monaten bemühen sich amerikanische Freunde, einen Kampf zwischen Weltmeister Tad Dempsey und dem Regener Boxer Billy Williams auszulösen zu bringen und es hat sich auch schon ein Unterzeichner gefunden, der Dempsey für diesen Kampf ein Honorar von 800 000 Dollar (84 Millionen Mark) bot. Dem Sin und Her hat die Vorgeschichte von New York, deren ausstehendes Mitglied sich für das Zustandekommen eines Treffens Dempsey-Williams einsetzt, dadurch ein Ende bereitet, indem sie erklärt, daß Dempsey nicht gegen Williams antreten könne, sondern gegen Tunne zu gehen habe. Dieser Befehl hat den schwarzen Gentleman ganz aus dem Häuschen gebracht und im Hinblick darauf, daß Dempsey wiederholt erklärte, er für seine Person würde sehr gern gegen Williams kämpfen, wenn es gestattet würde, erklärt nun Billy in amerikanischen Wäutern folgende Bekanntmachung: „Dempsey hat ein Angebot, wenn er behauptet, daß er es nicht erwarten kann, mir im Ring entgegenzutreten. Er kann ja auch der Straße mit mir boxen. Ich bin zu jeder Zeit bereit, mich mit Dempsey an der Erde der 42. Straße und des Broadway zu treffen und mit ihm zu boxen. Ich bestimme hierfür nicht einen Zeitpunkt, aber ich werde ihn so schnell in New York auflegen, daß er es bedauern wird, geboren zu sein.“

Nus Mitteldeutschland

Eine Falschmünzerverbande unschuldig gemacht

Cheerfelden, 16. August. Eine Falschmünzerverbände wurde in dem böhmischen Gebirgsort Golzbad bei Joachimsthal entlarvt. Eine Durchsichtung in der Gestalt-Fabrik förderte Apparate zur Herstellung von Wechselstücken, Münzwirer, eine Pressmaschine zur Erzeugung gefälschter Münzstücke, chemische Präparate, die feinsten Feilen sowie eine Waagschale mit Waage. Die meisten der beschlagnahmten Gegenstände stammen aus München. Der Besitzer der Gestalt-Fabrik, der 33 Jahre alte S. M. O. A., wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Joachimsthal übergeben.

Die weiteren Erhebungen ergaben, daß zu dieser Falschmünzerverbände noch drei weitere Personen gehören, von denen zwei fälschliche Staatsangehörige sind. Der eine Komplex wurde ebenfalls verhaftet, während die beiden anderen bis jetzt der Verhaftung entgangen. Außerdem wurde in Stolzenberg die Gestalt-Fabrik eines der beiden Fälscher festgenommen. Erzeugt hatte die Bande deutsche 5-Mark- und 10-Mark-Stücke und fälschliche Ein-Kronen-Stücke. Schon im Februar dieses Jahres wurden falsche 10-Mark-Stücke von der Gendarmerie in Joachimsthal festgenommen und nach Prag geschickt. Welchen Umfang die Fälschungen annehmen haben, werden erst die weiteren Erhebungen ergeben.

Falschmünzer in Eisenberg

Eisenberg, 16. August. Die in letzter Zeit im mitteldeutschen Gebiet aufstrebenden Falschmünzerverbände sind als neues Beispiel Eisenberg und seine Umgebung anzusehen zu können. Hier sind in den letzten Tagen eine Anzahl falsche 5-Mark- und 10-Mark-Stücke, 2-Mark- und 3-Mark-Stücke angefallen worden. Die Nachahmungen waren fast überall deutlich erkennbar, so daß es leicht war, sie der Polizei zu übergeben. Es werden eifrig Nachforschungen angestellt, da man annimmt, daß sich ganz in der Nähe von Eisenberg eine Falschmünzerverbände befindet.

Schweres Autounfall bei Böbeln

Eine Tote, mehrere Schwerverletzte.

Böbeln, 16. August. Ein schweres Autounfall hat sich heute nacht in der zweiten Stunde in der Nähe von Groß-Witzgen bei Böbeln zugefallen. Durch das plötzliche Verstoßen der Fahrer fuhr der Wagen des Mittelgüterbesizers Oberleitnant a. D. v. Schwaninger auf ein Feldstück und gegen einen Baum und stürzte um. Während Frau v. Schwaninger tot unter dem Wagen hervorgezogen wurde, wurden Oberleitnant v. Schwaninger, seine Tochter, sein Sohn und der Chauffeur, teils in schwerer Verletzung, teils in den Kreisverletzungszustand zu Verwundung gebracht werden.

Ein Rennauto getrimmt

Bad Nauheim, 16. August. Ein mit zwei Personen besetzter Rennwagen passierte die Straße zum Kurpark. An einer scharfen Kurve verlor der Fahrer die Herrschaft über seinen Wagen; dieser stürzte in einen Grünstreifen, überschlug sich mehrere Male und ging dabei total in die Brüche. Wie durch ein Wunder kamen die Insassen mit ganz geringen Verletzungen davon. Wie wir hören, handelt es sich um ein Rennauto, das von einem Mann aus dem Kurpark hergefahren wurde.

St. Blasien, 16. August. (Mitte Vogt-Landschaft.) Die Verhaftungsaktion gegen den ehemaligen Vorstand des Reiches Heilmann, Bogal, und den Sozialistenführer Max K. im November dieses Jahres angelegt worden. In der ersten Anklage waren Bogal und Max K. wegen Mordes und Beihilfe zur Tötung von K. und Max K. mit 5 bzw. 4 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die beiden Verurteilten hatten

ebenfalls die Staatsmilitär gegen das Urteil Berufung eingelegt. — Die Wirtschaftsleiter Schindlitz in Rüggenwalde, bei deren Raubmord Verbrechen beanagt haben, ist seit längerer Zeit inhaftig und im Hofstr. Heilmann sind die Raubmordverbrechen eines Teils der Straftäter und Gefangenenselbst der Straftäter. Für den Betrag von 125.000 Mark hat die Staatsbank Rüggenwalde, die mit einigen 100.000 Mark an zweiter Stelle steht, die Raubmordverbrechen übernommen. In erster Stelle der Gläubiger steht die Reichsversicherungsanstalt mit 100.000 Mark, die aus dem Erlös der Versteigerung geschätzt sind. Der Rest der Gläubiger steht mit mehreren Hunderttausend Mark an 13. Stelle und fällt völlig aus.

Explosion eingemachter Sauerbruten

Ludau, 16. August. Die Frau eines Elektrikers hatte zwei Flaschen Sauerbruten zum Einflößen in den Ofen gestellt. Plötzlich explodierten die Flaschen, wodurch die Ofenwand zerbrach und überhit wurde. Der Ofen wurde durch die Explosion vollständig getrimmt und in der Wohnung wurde großer Schaden angerichtet.

Schwerer Autounfall bei Meißel

Dresden, 16. August. Ein schweres Autounfall trat sich in Sarnowitz zu. Ein mit fünf Fahrgästen besetzter Kraftwagen fuhr, von Meißel kommend, an der Ortseinfahrt in die Straße gegen eine Mauer, wobei die Insassen schwer verletzt wurden und zwei von ihnen, darunter der Führer, schwer verletzt wurden. Nach dem Verhängnisvollen Unfall wurde die Besatzung der Kraftwagens angetroffen und übermäßig schnell gefahren.

Eine 500jährige Linde unter dem Beil

Waldenau, 16. August. An die 500jährige Linde, eine prachtvolle Rieseneiche auf der Straße nach Burgorne, der als Naturdenkmal gelten kann, hat jetzt der Sturm gewirkt. Es ist unglücklich, daß die verantwortlichen Behörden die Pflanzung so oft und ein solches Rieseneiche überhaupt in Gegendung gezogen haben.

Die Frösche gehen pazieren

Berch, 16. August. Ein ungeheurer Fröschezug, wie sich ein ähnlicher selbst die ältesten Leute nicht erinnern können, ist infolge der anhaltenden Feuchtigkeit aufgetreten. Tausende von Fröschen bevölkern die Straßen der Stadt, hauptsächlich die Friedrichstraße. Die Jugend findet großes Vergnügen an den Feiern, nicht länger als einen Zentimeter großen Fröschen.

Fünfter Deutscher Getreideabendstag

Magdeburg, 16. August. Wie alljährlich, so steht auch in diesem Jahre wieder im Mittelpunkt des Getreideabendtages in Magdeburg die Frage, die am 27. August 1926, vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Hauptversammlung der Stadt und Land stattfindet. Am Vortage ist eine Zusammenkunft des gesamten deutschen Getreidebauers geplant.

Sennels, 16. August. (Reisebericht.) Am Sonnabendabend fand unter reger Beteiligung im Hofstr. ein Fest der Getreidebauern der Stadt und Land statt. „Lied und Linsen“ statt. Es ist höchst erfreulich, daß neben anderem Sport auch der Reisebericht seinen Einzug in unserer Abend hat.

Bernburg, 16. August. (Die Hundepferde) wurde für Verhaftung und abgeführt wurde und Ende gelegenen Ortsteil der Getreidebauern der Stadt und Land verurteilt.

Büben, 16. August. (Das Kind in der Erde) In einem Sandgrube, wurde im benachbarten Friedhof die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Der Verdacht des Mordes liegt auf eine polnische Arbeiterin. Sie wurde verhaftet.

Zodesfahrt auf dem Eisenbahnwagen

Miesla, 16. August. Ein in seinem Nachmittags erkrankter Angestellter hat heute nacht auf der Eisenbahnstrecke zwischen Miesla-Miesla. Drei junge Leute aus Miesla kennen, von einem Eisenbahnwagen in Böbeln kommend, den um 1 Uhr nacht in Miesla angetroffen. Die drei jungen Leute sind Miesla-Miesla. Zwei von ihnen, der 18 Jahre alte Arbeiter Johannes Berner, Sohn des Eisenbahnbesizers Berner in Miesla, und der 17-jährige Arbeiter Johannes Berner, Sohn des Eisenbahnbesizers Berner in Miesla, kamen auf dem unglücklichen Eisenbahnwagen, von der Plattform der vierten Wagenklasse aus.

Das Da in dieses Eisenbahnstrecke zu befehlen und die Fahrt ab dem Miesla. Während ihnen bis des ersten Mal gelang, sollte der zweite Versuch zum Verhängnis werden. Etwa 300 Meter hinter der Station Miesla befindet sich eine 5 Meter hohe Brückeüberführung, an der die jungen Leute während der Fahrt mit voller Wucht an die Brücke stießen. Während der Fahrt mit der schwersten Kopfverletzung an dem Kopf des Wagens liegen blieb und

so die Fahrt bis Miesla mit machte, wurde Berner von dem Kopf des Kopfes herabgestürzt. Man fand ihn in den Weiden liegen. Nach die Verletzungen des Berner waren so schwer, daß er nur noch den Tod scheitern konnte. Er lag auf dem dreizehnten Wagen des Zuges, während er sich zum sechsten aus befehlen hatte. Das Unglück hat hier tiefe Erregung ausgelöst. Es besteht die Hoffnung, daß der Berner durch die Behandlung der Eisenbahnärztlichen Miesla in Miesla überleben kann. Den hochachtbaren Herrn bringt man allgemein Teilnahme entgegen.

Bretin, 16. August. (Schweres Gemitter und Feuerbrand.) Ein schweres Gemitter hat hier Nacht im Ort, deren landwirtschaftliche Bevölkerung sich zum größten Teil zur Einbringung der Ernte auf den Feldern befand. Schlimm auf Schlag folgte. Die Weizenfelder entzündete mehrere Kornbrennen auf dem Felde, die sofort lichterloh brannten. In der Stadt schlug der Wind in mehrere Gebäude ein, ohne jedoch zu zünden. Die Schenke des Gastwirts Rüdiger wurde durch einen Blitzschlag in Brand übergegangen und brannte mit der gesamten Besatzung nieder.

Wesba, 16. August. (Zöblicher Unglücksfall.) In der Wesbaanlei ereignete sich ein eigenartiger Unglücksfall. Ein 16-jähriger Junge, welcher in einem Koffertwagen und sich dabei mit dem Kopf auf den Grund. Er starb an den erlittenen Verletzungen.

Eisenberg, 16. August. (Leichenfund.) Die Leiche eines jungen Mannes mit schwarzer Weste wurde in der Nähe von Eisenberg gefunden. Die Leiche wurde in der Nähe von Eisenberg gefunden. Die Leiche wurde in der Nähe von Eisenberg gefunden.

Nauum, 16. August. (Aus dem Fenster gestürzt.) In der Wohnung seines aufstrebenden Schwiegervaters stürzte ein junger Mann in selbsterwarteter Unachtsamkeit aus dem Fenster. Er lag zwar eine Weile in der Wohnung, wurde aber am Kopf verletzt. Der Grund war ein Defekt in der Verankerung des Fensters.

Rebra, 16. August. (Ueberfahren.) Von einem im rasenden Tempo daherkommenden Motorwagen wurde nach der Straße ein Mann überfahren. Der Mann erlitt eine schwere Verletzung am Kopf. Der Motorwagen konnte festgehalten werden, so daß die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel haben wird.

Waldenau, 16. August. (Ein Opfer der Infektion.) Hier vergiftete sich ein Mann im 60 Jahre alter Landwirt. Der Mann erlitt eine schwere Verletzung am Kopf. Der Mann erlitt eine schwere Verletzung am Kopf.

Die verlorene Welt

Wentener-Roman von H. Conan Doyle.

Übersetzt von Karl Söll.

„Wenn diese Expedition mit glücklichen Enden enden will, dann muß ich wissen, was ich wirklich meine Meinung zu äußern, so wie mit dem besten Spott.“ Ich bin im allgemeinen nicht gewohnt, in einer Art zur Rede gestellt zu werden, wie sie diese Expedition zu belächeln scheint. Ich würde nicht, daß ich einen Schaden über einen harmlosen Scherz erst Jahre erlitten eingestehen werden muß.

„Erst eine Entschuldigend Lord Johns konnte unsere reibenden Fremde wieder beruhigen. Als der verlegte Erfolg schließlich dem Gefühl der Verwundung Platz gemacht hatte, hielt er uns von seinem etwas entzweiten Gesicht aus einem gefühlvollen Raum einen Vortrag, und zwar in der bei ihm höchsten Form, als wenn er einer laienhaften Zuhörerschaft höchst wertvolle Mitteilungen machte.“

„Was diese Fäden angeht,“ sagte er, „so bin ich geneigt, meinem Freunde und Kollegen Professor Summerville zuzustimmen, daß sie aus Alpaka bestehen. Das diese Alpaka seiner ganzen Natur nach hochentwickelt ist, und da man im allgemeinen das Vorhandensein von Alpaka mit platonischen Fäden verbindet, so glaube ich nicht daran, daß es in freier, flüssiger Zustand vorhanden ist und daß diese Fäden damit in Verbindung kommen. Ein sehr viel wichtigeres Problem ist aber die Frage nach der Größe des Fleischfressers Ungelümm, das seine Spuren auf dieser Gegend hinterlassen hat. Wir wissen ungefähr, daß das Alpaka nicht größer ist als eine mittlere englische Gans. Innerhalb seiner Grenzen hat eine gewisse Anzahl von Tieren, von denen die meisten auf der übrigen Welt längst verschwunden sind, fast unendlich lange Zeit nebeneinander gelebt. Es ist mir nun ganz klar, daß die sich ungewöhnlich verhaltenen Fäden, das die Zahl dieser Fäden sehr geringe ist, aufrechterhalten wird. Es ist demnach eines der interessantesten Probleme, die unserer Lösung harren, aufzuklären, welcher Art dieses Dinosaurier ist und wie es sich ausbreitet. Ich wage zu hoffen, daß wir bald weitere Gelegenheit zu einem genaueren Studium der fleischfressenden Dinosaurier haben werden.“

„Und ich wage zu hoffen, daß dem nicht so ist,“ bemerkte ich. Der Professor zog nur die grauen Augenbrauen hoch, etwa so, wie der Lehrer einem nachlässigen Schüler gegenüber, der eine mangelhafte Bemerkung gemacht hat.

„Gleichwohl hat Professor Summerville noch eine Bemerkung zu machen,“ sagte er. „Und dann liegen die beiden Gelehrten in

jene Luftverdünnung wissenschaftliche Atmosphäre hinaus, in der die Möglichkeiten einer Veränderung der Behauptung gegen die Verminderung der Nahrungsquellen als ausgleichender Faktor im Kampf um Dasein erörtert werden.“

„In diesem Augenblick vergrößerten wir einen Teil des Alpaka, wobei der oberste Teil des Alpaka vertrieben und uns an der Oberfläche unserer Wälder statt wie früher auf seiner Westseite hielten. In dieser Richtung war das Land mit dichtem Wald bedeckt, der jedoch mit so starkem Unterholz durchsetzt war, daß wir nur langsam vorwärts kamen.“

„Ich hielt habe ich immer nur von den Stroden des Wälders abzuweichen. Es hätte aber auch noch andere Stellen, denn diese Augen Wälder wanderten wir unter liechten Klammern, die meist, wie ich bemerkte, weiß oder gelb gefärbt waren. Das sind, wie unsere Professoren bemerkten, die ursprünglichen Klammern. An manchen Stellen war der Boden ganz dicht mit ihnen bedeckt, und wenn wir während des Gehens bis zu den Knien in diesen wunderbar weichen Teppich einfielen, war der Duft in seiner Größe und Stärke fast betäubend. Unsere heimische Biene summt überall um und herum. Die Ameise vieler Wärme, unter denen wir hinschritten, hogen sich unter der Haut von Krüchten, von denen einige uns befielen, andere aber völlig neu waren. Ihre ganze Arbeit, welche ihnen von Weizen angezogen wurden, um die Gefahr einer Vergiftung zu vermeiden, und bereicherten unsere Nahrungsmittelvorrat um eine köstliche Abwechslung. In dem Dschungel, das wir durchquerten, fanden sich zahlreiche, von den wilden Tieren ausgesprochene Wälder, und auf den kumpferigen Stellen bemerkten wir ein Zurückweichen seltsamer Krüppel, darunter viele vom Jaguaron. An einer Urkammer haben wir einmal mehrere dieser kolossalen Geschöpfe, und Lord Johns konnte mit seinem Gock feststellen, daß auch sie im Alpaka-Wald bedeckt waren, obwohl an anderen Stellen als an dem Exemplar, das wir heute morgen untersucht hatten. Wir hatten keine Vorstellung davon, nach diese Geschöpfe bedeckte.“

„Wir sahen viele kleine Tiere, wie Gänzlichkeine, einen fälschlichen Ameisenhaufen und ein großes, schwarzes Schwein mit langen, gebogenen Paragangharn. Einmal erblickten wir durch eine offene Stelle zwischen den Büschen in einiger Entfernung den Abgang eines grünen Hais, über ein mächtiges, schwarzgefärbtes Tier in lebhaftem Schritt hinweggelie. Es ging so langsam, daß wir nicht feststellen konnten, was es war. Sollte es ein Hais gewesen sein, wie Lord Johns meinte, so würde seine Größe die der riesenhaften irischen Elche, die von Zeit zu Zeit in den Wäldern meines Heimatlandes ausgegarrt werden, übersteifen.“

„Ich dem geheimnisvollen Wesen, das wir in unserem Lager empfangen hatten, schickte ich immer mit einem gewissen Misstrauen dahin zurück. Doch fanden wir diesmal alles in Ordnung. Wir hatten an diesem Abend eine große Diskussion über unsere gegenwärtige Lage und unsere Zukunftspäne, die ich etwas ausführlicher beschreiben muß, denn sie führt zu einem neuen Wort, der uns zu einer besseren Kenntnis des Wälders-Wälders verleiht, als es die beiden Wälder der Forderung hätten tun können.“

„Es war Summerville, der die Debatte eröffnete. Den ganzen Tag lang war er schon in reißender Stimmung gewesen, und jetzt brachte eine Bemerkung Lord Johns über das, was wir morgen tun sollten, eine ganze Verwirrung zum Ausdruck.“

„Was wir heute morgen und alle anderen Tage zu tun haben werden, ist, einen Auszug dieses Wälders zu machen, der uns diese Stelle hinausführt. Sie denken alle nur daran, wie wir in den Wald hineinkommen. Ich sage, daß wir alles brannten sollten, hinauszuwachen.“

„Ich bin überführt, Herr,“ sagte Challenger drohend, indem er seinen majestätischen Bart strich, „daß ein Mann der Wissenschaft sich einem so unbedeutenden Überfall stellen kann. Sie sind ein Mann, der Ihnen einen Weg, wie ihn die Wissenschaftler nicht gehen, die Naturwissenschaften nicht, wie ihn die Wissenschaftler nicht gehen, die Sie wünschen es zu verlassen, bevor wir mehr als die oberflächliche Kenntnis von ihm und von seinem Inhalt genommen haben? Ich habe etwas Besseres von Ihnen erwartet, Professor Summerville.“

„Sie müssen bedenken,“ sagte Summerville empfindlich, „daß ich in London eine große Zahl von Schülern habe, die ausgedehnt einem außerordentlich ungenügenden Vertreter überlassen sind. Das untersteht meine Lage von der Forderung, Professor Challenger, da Sie, soweit mir bekannt ist, niemals mit einem Lehrgang betraut worden sind.“

„Ganz recht,“ sagte Challenger. „Ich habe es immer als einen Frevel empfunden, geistige Kräfte, die zu den höchsten Aufgaben der Forschung befähigt sind, durch hierarchische Stufen abzusenken zu lassen. Aus diesem Grunde habe ich immer einseitigen treuen mit angebotenen Lehramt abgelehnt.“

„Zum Beispiel?“ fragte Summerville mit einem höflichen Lächeln. Aber Lord Johns befiel sich, das Gespräch auf ein anderes Gebiet zu bringen.

„Ich muß zugeben,“ bemerkte er, „daß ich es doch für eine ziemlich annehmbare Sache halten würde, nach London zurückzukehren, bevor ich etwas mehr als jetzt von diesem Ort weiß.“

„Und ich könnte niemals wagen, in meine Redaktion zurückzukehren und vor den allen, ganz Weidliche hinzutreten,“ sagte ich. „Ich hätte die Freiheit des Ausdrucks zu erschüttern, Herr Challenger,“ er würde es mit niemandem vertragen, daß ich eine solche Gelegenheit ungenutzt hätte vorbeigehen lassen. Heiligens, soweit ich sehe, ist es unmöglich, darüber zu reden, da wir ja nicht herunter könnten, selbst wenn wir wollten.“

„Inser Junge Freund macht mich gerade offenkundig geistige Rinde wieder durch ein gewisses Maß schlichten, gelassen Menschenverstand,“ bemerkte Challenger. „Die Intelligenz seiner fleischfressenden Wesen können uns unerschüttern lassen, aber sie er benehmt, können unter keinen Umständen hinuntergelassen, so würde es eine Energieüberzeugung bedeuten, diese Frage länger zu diskutieren.“

(Fortsetzung folgt.)

Alle Summirenen zu mäßigen Preisen Spezialgeschäft Gummibieder, Gr. Steinstraße Nähe Markt. 128

